

# SPD will Wohnen für Senioren mitten im Dorf

Einig ist sich der SPD-Ortsverein, dass mit dem Leerstand des Ex-Hupfer-Anwesens am Dorfplatz in Traßberg endlich was geschehen muss. Seit vielen Jahren dümpelt diese leerstehende Fläche vor sich hin, seit diese innerhalb der Traßberger Dorferneuerung von der Gemeinde Poppenricht erworben wurde.



Auf dem ehemaligen Hupfer-Anwesen (im Hintergrund) in der Ortsmitte in Traßberg soll nach Meinung der Poppenrichter SPDler ein Modellprojekt Senioren-/Generationenwohnen entstehen.

Bild: wwl

**Poppenricht.** (wwl) „Deswegen haben wir den Antrag gestellt, auf dieser Fläche ein Modell Generationen-/Seniorenwohnen umzusetzen“, sagte SPD-Vorsitzender Roger Hoffmann in der SPD-Vorstandssitzung. Mit der Planung, so die Meinung der Sozialdemokraten, soll 2019 begonnen werden. Mit der Umsetzung soll nach dem Traßberger Feuerwehrjubiläum gestartet werden, für das das Gelände derzeit geplant wird.

Als Grundlage für den Antrag zitierte Gemeinderätin Waltraud Lobenhofer zunächst die Ergebnisse der Generationenumfrage 60+, die innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Obere Vils (AOVE) 2017 erhoben wurden. „Obwohl eine deutliche Mehrheit der Befragten mit ihrer aktuellen

Wohnsituation zufrieden ist, haben doch einige Bürger auf Nachteile ihrer Wohnung oder ihres Hauses verwiesen. Zu groß, nicht barrierefrei, sanierungsbedürftig lauten die Aussagen, die zu dem Wunsch einer Wohnmöglichkeit führen, in der sie in ihrer Gemeinde bis zum Lebensende wohnen bleiben können.

Veranschaulicht auf die Umfrageergebnisse aus Poppenricht – es erfolgte hier ein Fragebogenrücklauf von fast 39 Prozent (375 Fragebögen) – bedeutet dies, so Lobenhofer, dass sich circa 60 Poppenrichter Bürger vorstellen könnten, eine seniorenrechte Wohnung zu mieten, 40 würden sogar eine kaufen. Um das Ganze zu konkretisieren, sagte Lobenhofer, läuft innerhalb der AOVE nun ei-

ne Umfrage (Fragebogen im Rathaus oder unter [www.aove.de](http://www.aove.de)), um das persönliche Interesse der Menschen zu eruieren. „Natürlich beantragen wir nicht etwas, ohne nicht gleichzeitig auf Fördermöglichkeiten hinzuweisen“, so Fraktionssprecher Wolfgang Schmidt. Vor dem Hintergrund der Förderinitiative „Innen statt Außen“ (Beschluss des Bayerischen Ministerrats vom 15. Mai 2018) können Kommunen mit hohen Fördermitteln zur Beseitigung von innerörtlichem Leerstand rechnen.

Podologische Praxen  
Medizinische Fußpflege

Für die Gesundheit Ihrer